



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 219. (1) Nr. 2253.

Verlautbarung
des k. k. illyrischen Guberniums. — Durch den Tod des Joseph Vouk ist das neun- te krainerische Unterrichts-gelder-Stipendium, von jährlichen 80 fl., erlediget worden. — Jene, die es zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Tauffcheine, Dürftigkeits-, Po- denimpfungszeugnisse, und mit den Schul- zeugnissen von den letzten zwey Semestern be- legten Gesuche, bis Ende März l. J., bey die- sem Gubernium zu überreichen. — Vom kais. kdnigl. illyr. Gubernium. Laibach am 9. Fe- bruar 1828.

Ferdinand Graf v. Nibelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 220. (1) E d i c t. Nr. 3661.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey bey diesem Gerichte durch Absterben des Jacob Kikel, und höch- sten Orts bewilligte Provisonirung des Franz Schniderschitz, die von diesen bekleideten Ge- fangenwärter- Bedienstungen im hierortigen Inquisitionshause, erlediget worden. Jeder dieser zwey Dienstplätze ist mit dem Genusse der freyen Wohnung in dem Inquisitionshau- se, jährlicher Besoldung von 150 fl., Bezu- ge der Montour, sechs Klafter Brennholz und zwölf Pfund Unschlittkerzen, verbunden.

Da nun zur Wiederbesetzung dieser Be- dienstungen der Concurrs bis auf den 15. März 1828 bestimmt worden ist, so werden alle Je- ne, welche sich darum bewerben wollen, hie- von zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, da- mit sie ihre Gesuche, worin sie sich mit lega- len Zeugnissen über das Alter, den Geburts- ort, Religion, Stand, bisherigen Aufenthalt, Beschäftigung oder Bedienstung, untadelhaf- ten Lebenswandel, Sprachkenntniß, und daß sie von guten Leibeskräften, daher den Dienst mit Ausdauer zu versehen im Stande sind,

auszuweisen haben, bis zu dem oben festge- setzten Termin, lanher zu überreichen wissen mögen. Laibach den 8. Februar 1828.

Z. 221. (1) Nr. 4114.

Concurrs-Ausschreibung
für die erledigte Kammer-Pro- curatorsstelle in Linz. — Durch die dem k. k. Regierungsrathe und ob der ennst- schen Kammer-Procurator, Franz Kolonitsch, über sein Ansuchen von a. h. Sr. Majestät bewilligte Versetzung in den Ruhestand, ist bey dem dießländigen k. k. Fiscalamte die Kammer-Procuratorsstelle in Erledigung ge- kommen, mit welcher der Character eines k. k. Regierungsrathes, und ein Gehalt jährlicher zweytausend Gulden C. M. verbunden ist, zu deren Besetzung in Folge h. Hofkammer-De- crets, vom 22. Jänner d. J., Zahl 2871, der Concurrs eröffnet wird. — Es haben da- her Diejenigen, welche sich zu dieser Stelle geeignet halten, und dieselbe zu erlangen wün- schen, ihre belegten Gesuche, längstens bis En- de März l. J., bey dieser k. k. Landesregie- rung zu überreichen. Linz am 15. Feb. 1828.

Aloys Edler v. Schwinghainb,
k. k. Regierungs-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 211. (2) Nr. 1434.

Das hohe k. k. Gubernium in Zara hat mit Verlautbarung vom 20. Jänner l. J., Z. 1094, für die Districtswundärzten-Stelle in Fort Opus, des Kreises Spalato, mit dem anklebenden jährlichen Gehalt von 350 fl., einen Concurrs ausgeschrieben, Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, welche mit den Zeugnissen über das Alter, Vaterland, Religion, Sittlichkeit, Kenntniß der Italienischen und Slavischen Sprache, die bereits geleisteten öffentlichen Dienste, und mit dem Chyrurgischen Diplom in originali, oder beglaubigter Abschrift, be- legt seyn müssen, durch ihre Behörden, denen

Ne unterstehen, an das hohe Subernium in Zara einzuschicken. K. K. Kreisamt Laibach den 17. Februar 1828.

3. 208. (3) Nr. 1280.

Das hohe k. k. Subernium hat mit Verordnung vom 25. Jänner l. J., Zahl 1826, diesem Kreisamte den Auftrag erteilt, über die Herstellung eines Dippelbodens in dem Transports-Sammelhause zu Unterthurn, nach dem von der k. k. Provinzial-Staats-Buchhaltung richtig gestellten Kostenüberschläge von 99 fl. 44 kr., eine Minuendo-Licitation abzuhalten. — Zu diesem Ende wird die dießfällige Licitation am 12. des kommenden Monats März, um 10 Uhr Vormittags bey diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen am obbestimmten Tage zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 16. Februar 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 218. (1) Nr. 938.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Achtschin, wider Johann Borofsky, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequirten gehörigen, bereits geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: auf den 10. und 20., dann 27. März 1828, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 26. Februar 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 222. (1)

Meiergründe-Verpachtung.

Am 17. März 1828, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der kaiserl. königl. Cammeral-Herrschaft Laak, die bey den beyden vorhinigen Pachtversteigerungen nicht an Mann gebrachten herrschaftlichen Meiergründe, mittelst Licitation auf sechs Jahre verpachtet.

Verwaltungsamt Laak am 21. Febr. 1828.

3. 207. (3) Kundmachung.

Da die wohlöbl. k. k. illyr. Staatsgüter-Administration, die unterm 18. Februar d. J. abgehaltene, pachtweise Versteigerung der dießherrschaftlichen Weingärten in Strasscha nicht zu bestätigen befunden hat, so wird am 3. März d. J., Früh 9 Uhr eine wiederholte Verpachtung der bemeldeten Weingärten im Orte Strasscha, auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1827 bis hin 1833 Statt haben, wozu Pachtliebhaber am bestimmten Tage und zur bemeldeten Stunde im herrschaftlichen Gebäude in Strasscha erscheinen wollen. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtskunden bey diesem Verwaltungs-Amte eingesehen werden.

Verw. Amt Staats Herrschaft Landstrass am 20. Februar 1828.

Verwischte Verlautbarungen.

3. 224. (1) Edict. Nr. 346.

Vom Bez. Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Dominik Rizotti, bürgerlichen Handelsmann zu Neustadt, in den executiven Verkauf, des dem Schuldner Andreas Purschke gehörigen, der Stadt Neustadt, sub Rect. Nr. 192, et Cons. Nr. 13, eindienenden Hauses zu Neustadt, sammt dabey befindlichen Garten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, doo. 20. September 1826, intab. 17. September 1827, schuldigen 77 fl. 47 kr. C. M., nebst Gerichtskosten gewilliget, und hiezu drey Versteigerungstagsatzungen, als: am 26. März, 26. April und 27. May 1828, um 9 Uhr Früh im gedachten Hause mit dem Anbange bestimmt worden, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert pr. 400 fl. an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würde. Diesem zu Folge werden alle Jene, welche dieses Reale kändlich an sich zu bringen gedenken, vorgeladen, an oberwähnten Tagen zur dießfälligen Feilbietung zu erscheinen.

Bez. Gericht Rupertshof zu Neustadt am 16. Februar 1828.

3. 214. (2)

Am 6. März 1828, werden zu gewöhnlichen Amtskunden die zu dem Verlas des Mathias Köser, Priesters, gehörigen Silbergeräthe, und eine goldene Repetir-Uhr, im Hause Nr. 299, im 2ten Stock, der Domkirche gegenüber, verkauft werden.

Laibach den 27. Februar 1828.

3. 212. (2)

Die Stadt Steiner Spital-Gült, bestehend aus verschiedenen Urbarial-Eindienungen, von 45 Rustical-Hüben und Ueberlandgründen, dann bedeutenden Zins- und besondern Sackzehndabschüttungen, wird auf verschiedene Jahre, für nächstkommenden Georgi, bis Ende März, aus freyer Hand, dann aber an einem weiterhin nachträglich zu verlautbarenden Tage licitando im Pacht ausgelassen. Der dießfällige Anschlag und Bedingnisse können im Zeitungs-Comptoir eingesehen werden.

3. 192. (3)

Edict.

Nr. 58.

Vom Bezirks-Gerichte Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es haben alle Jene, welche an dem Anton Debelactischen Verlass zu Großlupp gewesenen behauften Pfarrhof St. Mareiner Unterthan, unter was immer für einen Rechtstitel eine Forderung zu haben vermeinen, ihre Ansprüche bey der dießfalls am 12. März l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsagung so gewiß geltend zu machen, als sie sich die im §. 814 v. G. B. ausgedrückten Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bez. Gericht Weixelberg am 15. Feb. 1828.

3. 202. (3)

Edict.

Nr. 258.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, im Laibacher Kreise, wird bekannt gemacht: Es wurde über das Gesuch des hiesigen Steueramtes, wider Paul Guma, in Eschebine, wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 26 fl. 33 kr. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, in Folge Ermächtigung des löblichen k. k. Kreisamts Laibach, vom 16. Jänner d. J., Nr. 11321, in die executive Feilbiethung der, wegen Kenitzens ihm abgeschätzten lebenden und leblosen Gegenstände, gewilliget. Zu diesem Ende wurden drey Tagsagungen auf den 21. März, 11. April und 2. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Gemeinrichters, zu Sagor, mit dem Anbange bestimmt, daß, falls ein oder der andere Gegenstand bey der ersten oder zweyten Tagsagung um oder über den Schätzungswerth nicht angebracht werden könnte, derselbe bey der dritten unter der Schätzung hintangegeben würde. Die Kauflustigen werden daher zu erscheinen eingeladen. Der Verkauf wird übrigens gegen gleich bare Bezahlung geschehen.

Bez. Gericht Ponovitsch am 20. Febr. 1828.

3. 196. (3)

Edict.

Nr. 94.

Von dem Bezirksgerichte Gottschie wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Kren, von Gottschie, als Cessionär des Paul Stalzer, in die executive Versteigerung der, dem Gregor Rauch, von Resselthal, puncto schuldigen 25 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen, und gerichtlich auf 260 fl. geschätzten halben Bauernhube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben die Tagsagungen am 24. März, am 24. April und am 24. May l. J., jederzeit Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschie am 4. Februar 1828.

3. 204. (3)

Edict.

Nr. 222.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Homann, Kurators der Marcus Uslin'schen Kinder, und der Maria Jantscher natürlichen Mutter derselben, wegen behaupteten 300 fl., sammt Anhang, in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Rome, von Kleintrebellu, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 497 fl. 35 kr. gerichtlich geschätzten, fahrender Güter, als: Vieh, Getreide, Wein, Haus- und Meierkrüstung, Futter- und anderer Vorräthe, gewilliget worden. Es werden zu diesem Ende drey Tagsagungen, und zwar: die erste auf den 8. März, die zweyte auf den 22. März und die dritte auf den 8. April d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco Kleintrebellu mit dem Besage angeordnet, daß diese Gegenstände, falls sie weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth an Mann gebracht würden, bey der dritten auch unter demselben zugeschlagen werden würden.

Bez. Gericht Weixelberg den 22. Feb. 1828.

3. 197. (3)

Edict.

Nr. 110.

Von dem Bezirksgerichte Gottschie wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Berdeber, von Gottschie, als Michael Jeyrin'schen Universalerben, in die executive Versteigerung des, dem Johann Poje, von Krapsfeld, puncto schuldigen 55 fl. 19 kr. c. s. c., in die Execution gezogenen, und gerichtlich auf 55 fl. geschätzten Untersassels, gewilliget, und seyen die Tagsagungen am 13. März, 14. April und am 10. May l. J., jederzeit Vormittags, in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage anberaumt worden, daß, wenn das Untersassel bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschie am 4. Februar 1828.

3. 203. (3) E d i c t. Nr. 201.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Gut Grünhof, gegen ihren Unterthan Johann Thomastisch, vulgo Pischek, wegen Urbarial-Rückstände, pr. 205 fl. 26 kr. 1 2/5 Pfennig c. s. c., in die Reassumirung der bereits mit hierortigem Bescheide, vom 22. December 1827, Zahl 1256, bewilligten, aber nicht vor sich gegangenen Feilbiethung der, in die Execution gezogenen Fahrnisse dieses Unterthans, bestehend in Vieh, Getreid, Wein, Flachs, Heu, Stroh, und sonstigen Geräthen, gewilliget, und zur Vornahme derselben drey neue Termine, und zwar: auf den 1., 15. und 31. März l. J., jedes Mal früh um 9 Uhr in dem vom löblichen k. k. Kreisamte genehmigten Concurrenz-Orte St. Martin, bey dem dortigen Gemeindef. Richter mit dem Besatze angeordnet worden, daß, falls ein oder der andere Gegenstand bey der ersten oder zweyten Licitation um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden sollte, er bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Sittich am 15. Jänner 1828.

3. 200. (3) E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 14. März 1828, Vormittags nach Simon Boiz, 1/4 Hübler, von Niederdorf, und nach Maria Sbaschnik, Bäuerinn, von Büchelsdorf.

Auf den 15. März 1828, Vormittags, nach Michael Schobar, 1/4 Hübler, von Raitnitz, nach Maria Louschin, Bäuerinn, von Krobatsch, und nach Matthäus Starz, 1/2 Hübler, von Podfogou.

Auf den 22. März 1828, Vormittags, nach Matthäus Puzel, 1/2 Hübler, von Kleinsitz, und nach Matthäus Thomstisch, 1/2 Hübler und Schweinhändler, aus Höflern.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Besatze vorgeladen, daß die Erstern sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. G. D., im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnitz den 22. Feb. 1828.

3. 201. (3) E d i c t. Nr. 159.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen der Maria Sajoviz, gebornen Jessensweg zu Mötling, als väterlichen und brüderlichen Intestaterbinn, durch ihren Gewaltsträger Herrn Thomas Kallan, wider Pongraz Jessensweg von Jblac, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingnisse vom 16. Jänner 1819, in die neuerliche Feilbiethung der Georg Jessensweg'schen dem Gute Unterkolobratz sub Rectific. Nr. 10, zinsbaren, in Jblac liegenden, mit 40 fl. beansagten Hubealität, sammt An- und Zugehör, auf seine Gefahr und Kosten gewilliget. Zu diesem Ende wird nur eine Tagsatzung auf den 9. April d. J., Morgens um 10 Uhr, in dem Orte Jblac, mit dem Besatze bestimmt, daß obige Realität, wenn sie um den ursprünglichen Meistborth pr. 406 fl. M. M. oder darüber nicht angebracht werden könnte, für jeden Fall auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Hauptbedingung ist, daß 270 fl. M. M. in acht Tagen zu Gericht depositirt werden müssen. Die Kauflustigen werden daher eingeladen, die besagte Hube sammt Zugehör vorläufig in Augenschein zu nehmen, so wie auch die weitem Bedingnisse hier zu den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ponovitsch am 5. Februar 1828.

3. 198. (3) E d i c t. Nr. 154.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Franz Krishner von Seitendorf, in die öffentliche Feilbiethung der dem Executen Matthias Micheltitsch, von Mladika gehörigen fahrenden Güter und der 1/2 Hube mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Mladika, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1463 fl. wegen schuldigen 40 fl. 27 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Feilbiethungs-Tagsatzungen, die erste auf den 24. März, die zweyte auf den 24. April, und die dritte auf den 24. May d. J. allezeit Frühe von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realitäten zu Mladika bey Semitsch, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die obbenannten Güter, weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 18. Jänner 1828.